

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jutta Krellmann, Klaus Ernst, Sabine Zimmermann (Zwickau), Susanna Karawanskij, Richard Pitterle, Michael Schlecht und der Fraktion DIE LINKE.

Befristete Arbeitsverhältnisse in den Bundesländern

In den Jahren 1993 bis 2013 hat sich die Zahl der befristet Beschäftigten gesamtwirtschaftlich in Deutschland verdreifacht. Gab es im Jahr 1993 lediglich 876 000 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag, waren es im Jahr 2013 dann 2 734 000. Insbesondere die Befristungen ohne sachlichen Grund haben einen deutlichen Anstieg erfahren.

Befristete Arbeitsverträge erschweren die Lebensplanung, sind mit einer unsicheren Berufsperspektive verbunden und der Anteil der Niedriglohnbeziehenden ist bei befristet Beschäftigten doppelt so hoch wie bei regulären Arbeitsverhältnissen.

Es stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, wie sich die befristete Beschäftigung in den einzelnen Bundesländern entwickelt hat.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele befristet Beschäftigte gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit in den einzelnen Bundesländern, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen 20 Jahren jeweils entwickelt (bitte für jedes Bundesland einzeln darstellen, und für jedes Jahr sowohl die absoluten Zahlen als auch den Anteil an allen Beschäftigten darstellen, bitte nach Geschlecht und Alter differenzieren)?
2. Wie viele der Neueinstellung erfolgen nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit in den einzelnen Bundesländern mit einem befristeten Arbeitsvertrag, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Bundesland einzeln darstellen, und für jedes Jahr sowohl die absoluten Zahlen als auch den Anteil an allen Beschäftigten darstellen, wenn möglich, bitte nach Geschlecht und Alter differenzieren)?
3. Bei wie vielen der befristeten Arbeitsverträge erfolgt nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Bundesländern eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte für jedes Bundesland und für jedes Jahr einzeln darstellen)?
4. Wie viele der befristeten Arbeitsverträge werden nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Bundesländern nach dem Auslaufen durch einen weiteren befristeten Arbeitsvertrag verlängert, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte für jedes Bundesland und für jedes Jahr einzeln darstellen)?

5. Wie viele der befristeten Arbeitsverhältnisse werden nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Bundesländern nach Auslaufen der Befristung beendet, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte für jedes Bundesland und für jedes Jahr einzeln darstellen)?
6. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung darüber vor, wie viele der befristeten Arbeitsverträge in den einzelnen Bundesländern auf einer sachgrundlosen Befristung beruhen?
Wie hat sich der Anteil der sachgrundlosen an allen Befristungen in den vergangenen Jahren in den einzelnen Bundesländern entwickelt?
7. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über den Anteil von Niedriglöhnen bei befristet Beschäftigten im Vergleich zur Gesamtwirtschaft für die einzelnen Bundesländer vor?
8. Welches sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Bundesländern die zehn Berufsgruppen, die am häufigsten von befristeten Arbeitsverträgen betroffen sind (falls möglich, bitte nach Geschlecht differenzieren)?
9. Welches sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den einzelnen Bundesländern die zehn Wirtschaftszweige, in denen der höchste Anteil von befristeten Arbeitsverträgen vorliegt (falls möglich, bitte nach Geschlecht differenzieren)?

Berlin, den 6. August 2014

Dr. Gregor Gysi und Fraktion